

Wissenswertes für Familien

Nr.01: Was bedeutet Normalität?

Eltern sorgen sich natürlich immer hinsichtlich Gesundheit und Wohlergehen ihrer Kinder. Viele sehen richtigerweise die Entwicklung ihres Nachwuchses als „normal“. Einige Eltern jedoch machen sich große Sorgen, ob ihr Kleinkind/Kind oder Teenager ein Problem in den folgenden aufgelisteten Bereichen hat:

- Wie sich das Kind entwickelt
- Ob sich das Kind emotional gesund entwickelt
- Was das Kind sagt, wie es denkt und fühlt
- Wie das Kind handelt (z.B. Ess- und Schlafgewohnheiten, Verhalten in der Schule, der Kontakt mit Familie und Freunden oder das Zurandekommen mit Stress)

Kinder- und Jugendpsychiater helfen den Eltern bei der Beantwortung der Frage, was für ein Kind in oben dargestellten Bereichen „Normalität“ bedeutet. Dabei befragen sie das Kind ausführlich und informieren sich auch bei den Eltern hinsichtlich der Gesundheits-/Krankengeschichte des Kindes. Dabei werfen sie auch die Frage auf, wie gut die Familienmitglieder miteinander auskommen. Es ist recht wahrscheinlich, dass Kleinkinder/Kinder und Teenager als „normal“ gesehen werden, wenn sie sich auf folgenden Gebieten in altersgerechter Form einbringen und dies noch dazu genießen:

- Beim Lernen, in der Schule und/oder bei besonderen Arbeiten
- In Familienbeziehungen
- in Freundschaftsbeziehungen und
- beim (gemeinsamen) Spiel.

Viele Eltern besprechen ihre Sorgen hinsichtlich der Frage ob ihr Kind „normal“ ist zuerst mit einem Familienmitglied oder einem Freund, eventuell auch mit dem Arzt ihres Vertrauens – welche dann eventuell dem Kind einen Besuch beim Kinder- und Jugendpsychiater empfehlen. Dieser wird dann bei einem ausführlichen Gespräch mit den Eltern und dem Kind folgende Faktoren herausarbeiten:

- die langfristigen Faktoren, die zu Entwicklungsstörungen des Kindes führen bzw. die solche auch verhindern können
- die kurzzeitigen Faktoren, die die Störung beim Kind auslösen
- die Faktoren, die diese Störungen aufrecht erhalten
- die möglichen Einflüsse anderer medizinischer Zustände/des allgemeinen Gesundheitszustandes;
- den Einfluss der schulische Leistung sowie der sozialen und emotionalen Entwicklung auf das Gedeihen des Kindes.

Basierend auf dieser Bewertung wird der Kinder- und Jugendpsychiater entweder:



- die Eltern beruhigen und ihnen die „Normalität“ ihres Kindes bescheinigen sowie ihnen weitere Tipps für das Fördern seiner normalen Entwicklung geben; oder
- für das Kind ein spezielles Tätigkeits- oder Förderprogramm empfehlen und/oder auch den Eltern eine besondere Schulung vorschlagen, die sie ein optimales Verhalten in ihrer Elternschaft lehrt um dem Kind eine normale Entwicklung zu sichern;
- ein Beratungs- und Therapiemöglichkeiten programm zusammenstellen, um das Kind und die Eltern bei der Bewältigung von geringeren Entwicklungsstörungen, belastenden Lebenssituationen oder Problemen, die sich aufgrund des Temperaments des Kindes ergeben, zu unterstützen.

Falls diese Analyse auf eine echte psychiatrische Störung hinweist, wird der Kinder- und Jugendpsychiater ein spezielles Behandlungsprogramm empfehlen.

Eltern kennen ihr Kind besser als jeder andere und wissen am besten Bescheid über die Entwicklung ihres Kindes Bescheid. Falls Sie als Elternteil daher das Gefühl haben, dass Ihr Kind ein Problem hat, suchen Sie professionelle ärztlichen Rat. Dies ist nämlich ein wichtiger erster Schritt um genau abzuklären, ob ein echtes Problem vorliegt – und wenn ja – welche Maßnahmen Ihrem Kind am besten helfen werden.

Für weitere Information siehe auch:

Nr. 24: Wann man für sein Kind psychiatrische Hilfe braucht

Nr. 52: Umfassende psychiatrische Analyse und Auswertung, und